

PROTOKOLL

ZWECK	24. LAG-Sitzung
DATUM	15.12.05
ZEIT UND ORT	14 Uhr Museum Lech
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Obm.Bgm Rudolf Lerch- Bgm Anton Wirth- Dr Andreas Rudigier- Bgm Dietmar Tscholl- Bgm Benno Witwer- Mag Christoph Thöny- Willi Burtscher- Petra Walser- DI Walter Vögel- Isabel Gapp- Andreas Neuhauser- Franz Rüt
ENTSCULDIGTE	<ul style="list-style-type: none">- Bgm Wilhelm Müller- Bgm Fridolin Plaickner- Herlinde Moosbrugger- Mag. Birgit Reutz-Hornsteiner- Arno Fricke- Dr. Mathias Amann- Uta Illenberger- Dir. Wilfried Hopfner- LR Ing Erich Schwärzler
PROTOKOLL	- Franz Rüt
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der 23. LAG-Sitzung
3. Bericht über den Stand der laufenden Projekte
4. Beschlussfassung über die Fördermöglichkeit noch anstehender Projekte
5. Bericht PVL
6. Allfälliges

zu Punkt 1 –Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Ludwig Muxel begrüßt die Versammlung im restaurierten und für ein Museum adaptierten Gebäude der Gemeinde Lech

Er berichtet von der Entstehungsgeschichte, den Besitzerwechsel zur Gemeinde und über das Nutzungskonzept. Das Haus, ein selten gewordener Altbestand, lässt die Wurzeln der Walserkultur erkennen und ein Stück Dorfgeschichte erleben. Wechselnde Ausstellungen sind geplant. Am 16.12.05 (ein Tag nach der Sitzung) soll die Eröffnung gefeiert werden. Obmann Rudi Lerch bedankt sich beim Gastgeber, begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2 – Genehmigung des Protokolls der 23. LAG-Sitzung

Wird einstimmig und ohne Ergänzung bewilligt.

Zu Punkt 3 – Bericht über den Stand der laufenden Projekte

Der Obmann weist zu Beginn darauf hin, dass eine Reihe der aus LEADER+ in Vorarlberg entstanden Initiativen erfolgreich unterwegs sind und bereits nationale und internationale Auszeichnungen bekommen haben. Dies deutet darauf hin, dass die Aktionsgruppen im Sinne des LEADER+ Programms handeln und umsetzungsorientiert arbeiten. Gemäß der letzten LAG-Sitzung sollen in dieser Sitzung alle Projektstände erörtert und mögliche finanzielle Abstriche einzelner Projekte zu Gunsten noch anstehender besprochen und beschlossen werden. Franz Rüt wurde mit der Evaluierung und Erstellung eines Projektzwischenberichtes der laufenden Projekte in der letzten Sitzung beauftragt. Der Obmann bittet nun um Darstellung. Franz Rüt berichtet zu den einzelnen Projekten. Eine schriftliche Zusammenfassung wurde in der Sitzung verteilt. Er kann berichten, dass die meisten Projekte der Aufforderung gefolgt sind ihre Zwischenstände zu melden und einige bereit waren zu Gunsten noch anstehender Projekte ihre Budgets punktuell zu reduzieren. In wenigen Einzelfällen musste sich die PVL bei den Projektträgern Hintergrundmaterial beschaffen.

Zu den einzelnen Projekten: Alle in der Folge angegebenen Beträge die zu Gunsten anstehender Projekte ausgewiesen sind, sind mit den Projektträgern abgestimmt und besprochen.

Walking in the Past

Liefert eine Beschreibung über die geleisteten Arbeiten und jene die noch geplant sind. Die Planung erfolgt mit Angabe der zu erwartenden Ausgaben mehr im Detail. Kein Restbudget zu erwarten. Gegenüber der ursprünglichen Planung soll das Projekt auf 2006 ausgedehnt und im Frühjahr 2007 abgeschlossen werden. Kein Restbudget verfügbar.

Handlungsbedarf: Bestätigung zur Verlängerung

Barockbaumeister 1

Das Projekt ist abgeschlossen, ein Bericht mittlerweile erfolgt. Die Restmittel können für andere Projekte verwendet werden.

Handlungsbedarf: Mitteilung an Projektträger, dass die restlichen Mittel für anstehende Projekte eingesetzt werden

Weltkulturerbe 1

Ein Kurzbericht ist zwischenzeitlich erfolgt, die Arbeiten gemäß Projektbeschreibung abgeschlossen, kein Restbudget verfügbar.

Weltkulturerbe 2

Ein erster Zwischenbericht liegt vor. Es wird darin dargestellt, dass mehr Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einreichung (UNESCO) notwendig waren. Die Kostenaufstellung und die Darstellung der noch geplanten Kosten machen deutlich, dass eine weitere Aufstockung und zwar für die Öffentlichkeitsarbeit zur Umsetzung des Vorhabens notwendig ist. Das Projekt soll Mitte 2006 abgeschlossen und nahtlos in das Aufstockungsprojekt Weltkulturerbe 3 übergehen.

Handlungsbedarf: Bestätigung zur Projektverlängerung

Geschichten

Ein Zwischenbericht und eine detaillierte Planung liegen vor. Nach der detaillierten Planung und in Absprache mit dem Projektträger ist eine Reduktion trotz voll inhaltlicher Umsetzung des Projektes um € 6.258,-- an Förderungen möglich und auf andere Projekte bzw. auf das Projekt: „ Wege die verbinden“ übertragbar. Das Projekt soll bis Mitte 2007 ausgedehnt und dann abgeschlossen werden.

Handlungsbedarf: Bestätigung über die Freistellung von Mittel und zur Projektverlängerung

HolzbauZukunft

Auch hier liegt ein detaillierter Bericht vor. Das Projekt wurde auch im Rahmen der Ausschreibung „ Zukunft in den Alpen“ als Siegerprojekt ausgezeichnet. Die noch ausstehenden Restmittel werden in 2006 voll umfängliche benötigt. Das Projekt wird mit 2006 abgeschlossen. – kein Restbudget

Lernwerkstatt

Bericht liegt ebenfalls mit einer detaillierten Planung vor. Das Projekt wird vollumfänglich umgesetzt, Restmittel sind nicht möglich. Die Projektdauer soll auf Mitte 2007 ausgedehnt werden.

Handlungsbedarf: Bestätigung zur Projektverlängerung

Zentrum

Das Projekt wurde mit viel Engagement betrieben. Der im Projekt geplante Pilotbetrieb bzw. Errichtung eines kreativ-wirtschaftlichen Zentrums im Montafon konnte nicht eingerichtet werden, trotzdem wurden wesentliche Teile realisiert. Vielen Akteuren im Montafon ist durch dieses Projekt klar geworden, dass es für die Zukunft derartige Einrichtungen in der Talschaft benötigt. Das Projekt stellt daher eine gute Vorbereitung für weitere Entwicklungsschritte dar. Auf Grund des nicht durchgeführten Pilotbetriebes können andererseits Projekteinsparungen in der Höhe von € 8.174,-- (Fördermittel) realisiert werden. Dieser Betrag steht für anstehende Projekte zur Verfügung.

Handlungsbedarf: Bestätigung über die Freistellung von Mittel und Aufforderung zum Projektabschluss

Waldschule

Die Waldschule wurde wie im Projekt geplant vollumfänglich umgesetzt. Erfreulicher Weise konnten Einsparungen erreicht werden und so ist es möglich, dass Restfördermittel in Höhe von € 7.553,-- für anstehende Projekte verwendet werden können.

Handlungsbedarf: Bestätigung über die Freistellung von Mittel und Aufforderung zum Projektabschluss

Forum Bergkäse

Das Projekt wurde vor gut einem Jahr zur Förderung bewilligt, konnte jedoch bis dato nicht gestartet werden. Die PVL konnte zum Projekt in Erfahrung bringen, dass dieses in 2006 vollinhaltlich umgesetzt werden sollte. Der Projektträger bekräftigt diese Absicht mit einer schriftlichen Stellungnahme an die PVL. Restfördermittel für andere Projekte sind auf Grund der durch W. Vögel verlesenen Stellungnahme nicht zu erwarten.

Handlungsbedarf: Aufforderung zur Konkretisierung des Projektes, Bestätigung zur Laufzeitverlängerung

Reihe Arlberg

Das Projekt wurde planmäßig umgesetzt. Ein diesbezüglicher Bericht wird vom Projektträger demnächst erstellt und die Abrechnung ausgeführt. Zu diesem Projekt wurde in der LAG ein Aufstockungsantrag bewilligt. Es sind daher keine Restmittel zu erwarten.

Handlungsbedarf: Aufforderung zum Abschlussbericht

Ufm Tannberg

Bei diesem Projekt gab es widersprüchliche Aussagen beim Projektträger und involvierter Personen. Eine schriftliche Stellungnahme des Projektleiters berichtet von einer planmäßigen Vorgehensweise. Laut dessen Stellungnahme wird das Budget vollumfänglich benötigt. Aus Sicherheitsgründen können derzeit keine Restmittel für andere Projekte kalkuliert werden. Das Projekt soll jedoch in den nächsten Monaten klären, inwieweit die Zusammenarbeit ufm Tannberg im Sinne des Projektes und inwieweit eine „Bodenhaftung“ gewährleistet ist.

Handlungsbedarf: Aufforderung zu einer schriftlichen Stellungnahme der betroffenen Gemeinden (Lech, Warth, Schröcken)

Wasserstollen

Das Projekt wurde planmäßig umgesetzt, der Abschlußbericht ist noch offen, wird jedoch mit dem Sommerprogramm 2006 ausgeführt.

Bergsommer 2b

Das Projekt wurde entsprechend der Planung ausgeführt, das noch restliche Budget ist bereits ausgegeben, jedoch noch nicht abgerechnet. Nach anfänglicher intensiver Auseinandersetzung der neue gewählten Gemeindevertretung in Bürserberg mit dem Projektvorhaben kam diese zur Einsicht, dass die Gemeinde aus eigener Kraft das Projekt nicht umsetzen kann. Ein dementsprechendes Schreiben erging an die PVL. Darin wird erklärt dass das Projekt einem Trägerverein überlassen werden sollte der auch hinkünftig und nach Ablauf der Förderung das Projekt weiter führt. Unklar dabei ist ob, in einem solchen Fall Einsparungen für anstehende Projekte möglich sind oder nicht. Dies soll in den kommenden Wochen geklärt werden. Nicht möglich ist, dass die getroffene Förderzusage auf eine andere juristische Person übertragen wird, wie das im Schreiben der Gemeinde angesprochen wurde. Die Gemeinde kann sehr wohl die Ausführung und Finanzierung des Projektes einem Verein übertragen, verantwortlich gegenüber den Förderstellen bleibt jedoch die Gemeinde. Ein Zwischenbericht ist erfolgt.

Handlungsbedarf: Aufforderung zur schriftlichen Stellungnahme bezüglich Projektabwicklung und Inhalte bzw. zu erwartende Restbudgets.

GSUND1

Das Projekt wird zurzeit ausgeführt, ein Kurzbericht liegt vor. Die geplanten Aufgaben sind ebenfalls definiert. Das Projekt Gsund1 führt nahtlos in das Projekt Gsund2 über. Es werden keine Restmittel für anstehende Projekte offen bleiben.

Handlungsbedarf: Aufforderung zur Abrechnung und zum Bericht

GSUND2

Das Projekt Gsund2 ist angelaufen, die Planungen sind zu einem Teil umgesetzt, die restlichen Aktivitäten werden planmäßig bis Mitte 2007 umgesetzt. Es sind keine Restmittel für anstehende Projekte zu erwarten.

Handlungsbedarf: keiner

FC-Net

Eine Kurzbeschreibung liegt vor. In enger Abstimmung mit dem Projektträger konnte eine der geplanten Aktivitäten herausgenommen werden, und daher auch finanzielle Mittel für anstehende Projekte eingespart werden. Es betrifft dies das Buchungssystem für die Spielplätze. Auf dieses System wird ausdrücklich verzichtet und damit verbleibt ein Rest von € 13.050,- an Fördermittel für anstehende Projekte frei. Nach Wunsch des Projektträgers soll das Projekt bis Herbst 2007 verlängert werden.

Handlungsbedarf: Bestätigung über die Freistellung von Mittel und die Zustimmung zur Projektverlängerung

Bergholz

Das Projekt wurde planmäßig umgesetzt und ist eines der Erfolgsprojekte. Es werden keine Restmittel erwartet, der Endbericht ist noch offen.

Handlungsbedarf: Aufforderung zum Abschlussbericht

Bergholz 2

Die im Bergholz 2 geplanten Aktivitäten sind zum Teil umgesetzt, die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Workshops mit den Schulen stehen noch an. Es sind keine Restmittel für anstehende Projekte zu erwarten.

Handlungsbedarf: keiner

Heimhandwerk

Auch dieses Projekt dürfte sich zu einem Vorzeigeprojekt entwickeln. Die Arbeitsgruppe fährt das Projekt planmäßig, jedoch die Projektlaufzeit sollte bis Mitte 2007 ausgedehnt werden. Es sind keine Restmittel zu erwarten.

Handlungsbedarf: Zustimmung zur Projektverlängerung

Landschaftspfad

Ein Kurzbericht und eine ausführliche Dokumentation liegt vor, die eine Zwischenabrechnung ist erfolgt. Laut Rücksprache mit der Projektleitung können einige Einsparungen realisiert werden. Diese betragen € 5.135,--. Diese Mittel werden für anstehende Projekte freigestellt.

Handlungsbedarf: Bestätigung über die Freistellung von Mittel und die Aufforderung zur Projektabrechnung

Montafoner Sommer

Das Projekt wurde gemäß der Planung durchgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird ohne Fördermittel wie geplant weiter durchgeführt. Ein Endbericht ist noch ausständig. Es können keine Restmittel übertragen werden.

Handlungsbedarf: Aufforderung den Abschlussbericht zu erstellen

Barfussweg

Das Projekt ist mittlerweile abgeschlossen. Ein Bericht und eine Dokumentation des Projektes liegt vor. Die Endabrechnung ist mittlerweile erfolgt, es sind keine Restmittel zu erwarten.

Handlungsbedarf: keiner

Kunst und Wasser

Das Projekt Kunst und Wasser verfolgt einen sehr kreativen regionalentwicklerischen Ansatz und war vom Beginn an mit Spannung geladen. Die Fokussierung auf den regionalen Komponisten und Künstler Herbert Willi zeichnet erste Erfolge ab. So konnten mit den Festspielen konkrete Kooperationsgespräche geführt und internationale Kontakte geknüpft werden. Das Projekt wird vollumfänglich umgesetzt, es werden keine Restmittel erwartet. Der Projektträger wünscht eine Projektverlängerung.

Handlungsbedarf: Aufforderung für einen Abschlussbericht und Abrechnung von Kunst und Wasser¹

Zusammenfassung:

Die oben zu den einzelnen Projekten erfolgten Ausführungen wurden während der Versammlung durch Projektvertreter und durch die PVL ergänzt.

Die Versammlung ist sich darin einig, dass die im Bericht angeführten Restmittel für die noch anstehenden Projekte verwendet werden. Dies gilt auch für jene Mittel die aus abgerechneten Projekten noch verfügbar sind. Ebenfalls einig ist sich die Versammlung in der in den Berichten angegebenen Projektausführungen und Planungen sowie der durch die Projektträger erbetenen Projektverlängerungen. Der in der Beilage befindliche Zwischenbericht ist damit für Projektträger als auch für die LAG verbindlich. Dementsprechend werden ausgehend von der PVL die Projektträger angeschrieben und über die Aufforderungen und Veränderungen informiert. Dabei wird auf die 24.LAG-Sitzung Bezug genommen.

Zu Punkt 4 – Beschlussfassung über die Fördermöglichkeit noch anstehender Projekte

In der 23. LAG-Sitzung wurden die vorgestellten Projekte vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Fördermittel zur Förderung empfohlen. Dies galt auch für den Aufstockungsantrag Weltkulturerbe³, ein Antrag, der zur gegenständlichen Sitzung eingebracht wurde. Nach Vorstellung des Projektes Weltkulturerbe 3 durch Regio-Obm. Bgm Anton Wirth, bestand Einigkeit in der Versammlung, dass die Aufstockung zweckmäßig und die Förderfähigkeit gemäß der seinerzeitigen Bewertung (Weltkulturerbe 1 und 2) gegeben ist und zur Förderung empfohlen werden kann.

ZU Punkt 5 – Bericht PVL

Isabell Gapp berichtet, dass auf Grund der Restmittel bereits abgerechneter Projekte und der heute dargestellten Reduktionen es möglich erscheint die unter Pkt 4 erwähnten Projekte aus LEADER+ Mittel zu fördern. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass keine Einwände im Zuge der noch bevorstehenden Hearings (Versammlung der Fachabteilungen) sich ergeben. Walter Vögel weist darauf hin, dass gerade durch die Schadensabwicklung der Hochwasserkatastrophe der Bearbeitung gewisse Grenzen gesetzt sind. Er geht davon aus, dass die beantragten Projekte im Februar und im Rahmen der Hearings geklärt werden können. Bis zu dem Zeitpunkt sollten auch noch die Projekte ufm Tannberg, Bergsommer 3 und Forum Bergkäse ob der Weiterführung und ob des Mittelbedarfes letztlich geklärt worden sein.

Zu Punkt 6 – Allfälliges

Andreas Neuhauser weist auf die Jahresplanung 2006 hin. Er schlägt vor das mit Aussendung des Protokolls ein Jahreskalender ausgesendet wird. Dieser soll wieder wie in 2005 regelmäßig gestaltet sein. Diesem Vorschlag stimmen die Versammelten zu. Obmann Bürgermeister Rudi Lerch bedankt sich für das Engagement aller Beteiligten, wünscht allen schöne Feiertage.

Verfasser: Franz Rüf